

# Gottesdienst per Whatsapp

Pfarrer Tobias Crins sucht für seine Gemeinden nach neuen Wegen, sie zu erreichen.

Von Sebahat Arifi

**Warberg.** Die Herausforderungen angesichts der aktuellen Lage sind für jeden einzelnen deutlich spürbar. Gerade jetzt sei für viele das Bedürfnis da, ihren Glauben zu leben, ein Gebet zu sprechen, seelischen Beistand zu erhalten, weiß Pfarrer Tobias Crins. Doch wie soll das ausgerechnet jetzt funktionieren?

Die Kirchen sind offen, auch die seines Pfarrverbands in Lelm, Räbke und Warberg. „Wir haben in den drei Kirchen Gebetsstationen eingerichtet, die weit genug voneinander entfernt sind. Die offene Kirche wird mehr denn je genutzt, das merkt man an den abgebrannten Kerzen“, berichtet Tobias Crins.

Dennoch hat der Pfarrer nach Alternativen gesucht, wie er die Gemeindemitglieder erreichen kann, obwohl sie nicht mehr zu Gottesdiensten zusammenkommen können. Das Ergebnis seiner Überlegungen war ein Whatsapp-Gottesdienst, der vergangenen Sonntag Premiere feierte. „Ich wollte einen Platz haben, wo ich möglichst viele Leute erreichen kann, da ist mir die Idee für einen Broadcast gekommen“, sagte Crins.

Das bedeutet, er hat einen Verteiler eingerichtet, in den er alle, die wollten, aufgenommen hat. Voraussetzung ist, dass diejenigen die Handynummer von Tobias Crins und natürlich den Nachrichtendienst auf ihrem eigenen Handy eingerichtet haben. „Ich habe meine Handynummer überall verteilt, aber wer noch aufgenommen werden möchte, kann mich einfach per Mail kontaktieren“, bietet er an. Eine andere Form, beispielsweise eine Gruppe



Die Gläubigen können für ein Gebet in die offenen Kirchen kommen.

FOTO: PRIVAT / TOBIAS CRINS

einzurichten, sei aus Datenschutzrechtlichen Gründen schwierig.

Für den letzten Gottesdienst war der Ablauf dann so, dass alle um 10 Uhr bei sich zu Hause zusammengekommen sind. Für alle drei Gemeinden läuteten in Lelm die Glocken. Vorab gab es einen Ablaufplan. Vorbereitend sollte jeder eine Kerze bereithalten und Musik, entweder zum Abspielen oder zum Singen mit Gesangbuch. Es sei eine einfache Liturgie gewesen mit einer kleinen Predigt eines Kollegen, erläuterte Crins weiter. „So konnten die Leute mit mir Andacht feiern. Ich habe das auch mit meiner Fami-

lie am Wohnzimmertisch gemacht“, erzählte er.

Bedauerlicherweise sei so nur eine einseitige Kommunikation möglich, aber die Rückmeldungen seien gut gewesen und dieser außergewöhnliche Gottesdienst positiv aufgenommen worden. „Ich denke, im Moment ist die Bereitschaft nach neuen Kommunikationsformen deutlich größer als sonst. Und für uns als Kirche ist diese Krise auch eine Chance. Ich sage sowieso immer, dass wir rausgehen müssen zu den Menschen. Wir müssen uns als Kirche ändern“, steht für den Pfarrer fest.

Er hat für sich beschlossen, diese Form des Gottesdienstes zu verfeinern. Für nächsten Sonntag wolle er eine Predigt aufnehmen. „Ich habe mir schon ein Stativ gekauft und ein Aufnahmegerät bestellt“, berichtete er von den Vorbereitungen. Zudem solle die Übertragung mehr interaktive Impulse bieten. Damit noch mehr das Gefühl eines gemeinsamen Gottesdienstes entsteht.

**Wer in die Whatsapp-Gruppe** aufgenommen werden möchte, schreibt eine E-Mail mit Kontaktdaten an Pfarrer Tobias Crins: [tobias.crins@lk-bs.de](mailto:tobias.crins@lk-bs.de).